



Liturgische Hilfen  
zum Bistumsjubiläum

WORT-GOTTES-FEIER  
im Rahmen der  
„SPIRITUELLEN STAFETTE“  
vom 01.11.2006 bis 01.01.2007

## IMPRESSUM

Herausgegeben vom Erzbischöflichen Generalvikariat  
Bamberg

Redaktion:

Abteilung Liturgische Bildung im Erzbischöflichen  
Ordinariat

Entwurf: Silke Weiser-Oberkofler

Layout: Monika Neundörfer

Bamberg, November 2006



## **Aufbau der Wort-Gottes-Feier**

### **ERÖFFNUNG**

Einzug – Orgelvorspiel – Christuslied  
Kreuzzeichen – Liturgischer Gruß – Einführung  
Gesang  
Gebet

### **WORTGOTTESDIENST**

Schriftlesung  
Lied  
Deutung  
Orgelmusik oder Stille  
Wechselgebet – Psalm  
Jubiläumslied  
Fürbitten

### **ZEICHENHANDLUNG**

Ehrung des Kreuzes  
Lobpreis – Loblied  
Vaterunser

### **ABSCHLUSS**

Segensgebet  
Entlassung  
Auszug - Lied



# WORT-GOTTES-FEIER

## ERÖFFNUNG

*Je nach örtlichen Gegebenheiten steht das Evangeliar bzw. das Lektionar an einem gut sichtbaren Ort vor dem Altarraum. Es kann auch auf dem Altar liegen.*

*Beim Einzug wird der Sternenmantel (evtl. von Kindern) und das Vortragekreuz mit getragen. Dazu kann instrumentale Orgelmusik (evtl. eine Intonation des Christusliedes) erklingen. Sternenmantel und Kreuz werden beim Lektionar/ Evangeliar platziert.*

## Christuslied

GL 554 Wie schön leuchtet der Morgenstern

Oder

GL 566 Hebt euer Haupt, ihr Tore all

Oder

552,1-3 Alles Leben ist dunkel

Oder

556 Völker aller Land

Oder

558 Ich will dich lieben meine Stärke

Oder

Cantate Nr. 246 Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind

## Kreuzzeichen

Und/ oder

L: Unsere Hilfe ist im Namen des Herrn.

A: Der Himmel und Erde erschaffen hat.



## Einführung in die Feier

Mit dem Sternenmantel sind wir in unsere Kirche eingezogen; „Unterm Sternenmantel“ – lautet das Motto unseres 1000-jährigen Bistumsjubiläums, das wir miteinander feiern:

Am 1. November 1007 erwirkte Heinrich II., der im Jahre 1014 zum Kaiser gekrönt wurde, die Gründung des Bamberger Bistums auf einer Reichssynode in Frankfurt.

Einige Jahre später, vermutlich im Jahr 1020, erhielt er anlässlich des Papstbesuches in Bamberg von Ismahel, dem Herzog von Bari, ein wertvolles Geschenk: einen kostbaren und reich bestickten Sternenmantel. Kaiser Heinrich trug diesen Mantel aus Respekt nie selbst, sondern stiftete ihn dem Bamberger Dom, denn: Im Zentrum des Sternenmantels steht Jesus Christus, unser König, der Herrscher der Welt. Umgeben ist er von den Symbolen der vier Evangelisten, von Alpha und Omega als Bezeichnung von Anfang und Ende der Welt, von Sonne und Mond, von Cherubim und Seraphim. Umrahmt wird diese christliche Mitte von den zwölf Sternzeichen.

1000 Jahre schon hat der Sternenmantel das Bamberger Bistum begleitet. Damals wie heute war und ist er Symbol und Auftrag zugleich: Alles ist auf Jesus Christus ausgerichtet. Er ist Mitte und Zentrum unseres Lebens, sein Wort gibt unserem Dasein Richtung und Orientierung.



**Lied:** Gl 275, 1-3 König ist der Herr

oder

**Kanon** „Unterm Sternenmantel Schutz und Zuversicht“  
(s. Anhang)

## **Gebet**

Lasset uns beten.

Guter Gott, wir sind hier zusammengekommen.

Wir wollen auf dein Wort hören, wollen es in unser  
Leben sagen lassen.

Wir glauben daran, dass du unter uns bist,  
dass du in unserem Leben wirksam bist  
und dass du durch uns wirksam und erfahrbar werden  
willst in dieser Welt.

Wir glauben daran, dass man nicht allein glauben  
kann,

dass wir einander brauchen, um uns zu stützen und zu  
stärken,

dass wir zusammengehören als deine Gemeinde (aus  
Gemeinden).

Wir glauben, dass du uns nahe bist, wo immer wir sind.

Wir glauben, dass du unser Leben trägst und wir  
vertrauensvoll und zuversichtlich leben können.

Wir bitten dich, sei in unserer Mitte,

öffne unsere Ohren und unsere Herzen für dein Wort,  
und führe unsere Augen, Hände und Füße, auch  
neue, noch ungewohnte Wege zu gehen.

Lass dein Reich unter uns immer mehr wachsen.

Darum bitten dir durch Jesus Christus, unseren Herrn.

Amen.



## WORTGOTTESDIENST

### Schriftlesung

*Die vorgeschlagenen Schrifttexte bieten zwei verschiedene gedankliche Ausrichtungen. Weitere Perikopen sowie kurze Impulse für eine evtl. Auslegung finden sich im Anhang. Zur Schriftlesung wird das Lektionar oder das Evangeliar vom/von der Leiter(in) der Feier mit den Ministranten und/oder evtl. Kindern aus der Gemeinde zum Ambo gebracht. Die Auswahl der biblischen Texte und der Antwort im Lied sollte aufeinander abgestimmt sein.*

### 1. Jesus Christus ist unser König und Herr

Dan 7, 2a.13b.14: Seine Herrschaft ist eine ewige, unvergängliche Herrschaft

Offb 1, 5b-8: Ich bin das Alpha und das Omega

Joh 18, 33b-37: Also bist du doch ein König?

Lied

GL 556 Völker aller Land

Oder

GL 560 Gelobt seist du, Herr Jesu Christ



## **2. Zusammen mit Christus sind wir unterwegs und bilden eine Einheit**

Gal 3, 26-28: Ihr seid alle Söhne Gottes

Apg 2, 41-42.44-47: Das Leben der jungen Gemeinde

1. Kor 12, 13ab.14-22.24b-27: Ein Leib und viele Glieder

1 Kor 12, 4-11.(14-20.)27: Der eine Geist und die vielen Glieder

Lied

GL 828 Seht, uns führt zusammen Christi Liebe

Oder

GL 638 Nun singe Lob, du Christenheit

Oder

Cantate Nr. 243 Lass uns in deinem Namen, Herr, die nötigen Schritte tun

### **Deutende Gedanken**

*Hier können sich eine kurze Auslegung des Schrifttextes bzw. einige meditative Impulse anschließen. Die folgenden Gedanken sind allgemein gehalten. Sie orientieren sich an der Einladung von Erzbischof Dr. Ludwig Schick zum Jubiläumsjahr.*

*Sie können durch meditative Orgelmusik gegliedert werden oder zum Anschluss vertieft werden.*



- Alles ist auf Christus ausgerichtet. Er ist unser König und Herr.

So soll es in unserer Gemeinde und auch in der gesamten Kirche von Bamberg sein.

Der neu gestaltete Sternenmantel zeigt die 96 neu gebildeten Seelsorgeeinheiten.

Gerade jetzt stehen wir am Beginn eines neuen Abschnittes unserer Bistumsgeschichte. In unseren Seelsorgeeinheiten haben wir uns miteinander auf den Weg gemacht. Angewiesen aufeinander und im guten Miteinander wollen wir unseren Glauben stärken und im Glauben an Gott Zuversicht und Hoffnung vermitteln.

- Alles ist auf Christus ausgerichtet. Er ist unser König und Herr.

In unseren Seelsorgeeinheiten sind wir vor die Aufgabe gestellt, zu neuen Gemeinschaften zusammen zu wachsen. Vorsichtige Schritte in gegenseitiger Rücksicht und mit viel Toleranz gegenüber einander sind nun zu gehen. Dabei dürfen wir uns Zeit nehmen, um mit Jesus Christus als unsere Mitte zu echter und fester Verbundenheit zu gelangen.

- Alles ist auf Christus ausgerichtet. Er ist unser König und Herr.



Gestärkt durch unseren Glauben und die Gemeinschaft können wir wie Jesus den Blick öffnen für die Sorgen und Anliegen unserer Mitmenschen. In und über unsere Gemeinden und Seelsorgebereiche hinaus dürfen wir uns solidarisch und barmherzig einsetzen, um unseren Auftrag gerecht zu werden und am Bau des Reichs Gottes in unserer Welt mitzuwirken.

- Alles ist auf Christus ausgerichtet. Er ist unser König und Herr.

Und so wollen wir unter dem Zeichen des Sternenmantels unseren gemeinsamen Glauben stärken, Gemeinschaft leben und füreinander und die Menschen da sein.

## **Meditative Orgelmusik**

Oder

**Stille**

## **Wechselgebet - Psalm**

*Die folgenden Gebetsformulare sind als Alternativen gedacht. Sie sollten je nach Auswahl der Gemeinde als Gebetszettel vorliegen.*



Litanei für die Kirche

L: Gott, du Gründer der Kirche.

*A: Bleib du in ihrer Mitte.*

Auf ihrem Weg durch die Zeit.

In ihrer Geschichte und Zukunft.

In ihrem Handeln und Planen.

In der Sorge um die Welt und die Menschen.

Beim Bau des Reiches Gottes.

Als Volk Gottes.

Als Gemeinschaft derer, die an dich glauben.

Bei allen Problemen und Fragen.

Bei aller Arbeit und allem Mühen.

Im Miteinander der Berufungen.

Im Miteinander der Priester und Laien.

Im Miteinander der Kirchenleitung und der Gläubigen.

Im Miteinander der Männer und Frauen.

Im Miteinander der Alten und Jungen.

Im Leben der Gemeinden.

In der Weltkirche.

L: Jesus Christus, du Haupt der Kirche.

*A: Zeige ihr den Weg.*

In ihrem Umgang mit den Menschen.

In ihrem Wirken gegen die Ungerechtigkeit.

In der Einschätzung von Wertigkeiten.

Beim Einsatz für das Leben.



In den Plänen und Konzepten.  
In der Option für Außenstehende und Arme.  
Im Miteinander und im Streit.  
In der Verkündigung.  
In Worten und Gebeten.  
In der Feier der Sakramente.  
In den Gottesdiensten und der Eucharistie.  
Im Leben der Vereine und Gruppen.  
Im Miteinander der Ortskirchen.  
Im Umgang mit Geschichte und Traditionen.  
Bei der Suche nach neuen Wegen.  
Bei ihrem Weg durch die Zeit.

L: Heiliger Geist, du Kraft der Kirche.

A: *Gib, du ihr Leben.*

In Mutlosigkeit und Optimismus.  
In Trauer und Angst.  
Im Dunkel und im Licht.  
Auf den Abwegen und Umwegen.  
Durch deine Nähe.  
Durch dein Wirken.  
Wenn es nicht mehr weitergeht.  
Wenn Gespräche keine Einigung bringen.  
Wenn Gemeinden nur um sich selber kreisen.  
Wenn der Blick auf die Welt verloren geht.  
Wenn alles festgeschrieben und geregelt ist.



In ihren Visionen und Träumen.  
Im Wirken der verschiedenen Talente.  
Beim Mitbauen am Reich Gottes.  
Gestern, heute und in Ewigkeit.

Oder

Litanei für den Weg

L: Als Zeugen deiner Liebe.  
*A: Sind wir unterwegs zu dir.*  
Als Glieder deiner Kirche.  
Wenn wir das Brot teilen.  
Wenn wir die Schwachen stützen.  
Wenn wir für die Verfolger beten.  
Wenn wir Gottesdienst feiern.

Aus den Dörfern und Städten.  
Aus den Tälern und Bergen.  
Mit den leidenden Brüdern und Schwestern.  
Mit lachenden Kindern.  
Mit unserer Geschichte.  
Mit unseren Hoffnungen.

Mit unseren Träumen.  
Mit dem, was wir erleben.  
Mit dem, was wir erfahren.  
Mit dem, was wir spüren.  
Mit unseren Ängsten.  
Mit unseren Freuden.



Als Bauleute des Friedens.  
Als Boten der Gerechtigkeit.  
Als deine Gemeinde.  
Als Pilger auf dieser Erde.

L: Als Gott für die Menschen.  
*A: Bist du bei deinem Volk*  
Als Gott bei den Menschen.  
Als ferner und naher Gott.  
Als starker und zärtlicher Gott.  
Als spürbarer und unfasslicher Gott.  
Als ewiger Gott.  
Als Gott im Himmel.  
Als Gott mitten unter uns.  
In der Geschichte und in der Zukunft.  
Am Tag und in der Nacht.  
Im Leben und im Tod.

L: Mit deiner Treue:  
*A: Bleibe bei uns, Herr.*  
Mit dem Schatten deiner Flügel.  
Mit deinen Wundern.  
Mit dem Sinn deiner Worte.  
Mir deiner Güte.  
Auf dem Weg unseres Lebens.  
Im Aufeinanderzugehen unserer Gemeinden.  
Im Leben deiner Kirche.  
Auf dem Weg, den wir gehen.  
In unserem Leben und Sterben.



Oder

Aus dem Buch der Psalmen bieten sich folgende Gebetstexte zur Auswahl an:

Ps. 8

Ps 24

Ps 47

Ps 93

Ps 96

Ps 97

Ps 98

Ps 145

Oder

Christusrufe:

GL 564

### **Jubiläumslied**

#### **Unter Gottes Sternenmantel**

*(S. Anhang) Wenn Christusrufe vorausgehen, ist es sinnvoll, das Mottolied zum Abschluss zu singen.*

### **Fürbitten**

*Hier kann auf das Fürbittformular des Gebetszettels zum Jubiläumsjahr zurückgegriffen werden.*



L: Jesus Christus ist die Mitte und das Ziel unseres Lebens. Zu ihm bringen wir jetzt unseren Dank und unsere Bitten:

V: Jesus Christus, du unser Freund und unser Heiland: Wir danken dir für „1000 Jahre Bistum Bamberg“ und bitten dich, dass durch das Jubiläumsjahr die Gemeinschaft der Kirche von Bamberg gestärkt wird.

A: Herr, wir danken dir und bitten dich.

Jesus Christus, du ewige Weisheit: Wir danken dir für alle Generationen, die das Evangelium bezeugt und weitergegeben haben, und wir bitten dich für uns heute, dass wir im Glauben wachsen und voll Vertrauen die Berufung leben, die du uns schenkst.

Jesus Christus, du unser Wegbegleiter: Wir danken dir für alle Liebe und Menschlichkeit, durch die „unterm Sternenmantel“ dein Reich aufgebaut wurde, und wir bitten dich um deine Barmherzigkeit für alles Versagen und alle Schuld.

Jesus Christus, du unser Heil: Wir danken dir für alle Getauften, die durch Leid und Not deinen Kreuzweg mitgegangen sind, und bitten dich um Kraft für alle, die heute unsere Kirche von Bamberg durch ihr Opfer und Gebet mittragen.



Jesus Christus, du unser Mittler beim Vater: Wir danken dir, dass du deine Kirche von Bamberg durch 1000 Jahre begleitet hast, und bitten dich – auf die Fürsprache der Gottesmutter Maria und der Bistumspatrone – segne, behüte und leite unsere Pfarrgemeinden in eine gute Zukunft.

Dreifaltiger Gott, du Vater, Sohn und Heiliger Geist, dir sei Dank und Lobpreis heute und alle Tage. Amen.

Oder

Herr Jesus Christus, du begleitest deine Kirche durch die Zeit. Steh auch dieser Zeit der Kirche von Bamberg bei.

*Zu dir rufen wir:*

Christus, höre uns. A: Christus, erhöre uns. Oder:  
Wende dich uns zu, erbarme dich. (Cantate Nr. 16)

Stärke mit deinem Geist alle, die in unserem Erzbistum dem Volk Gottes dienen, unseren Erzbischof Ludwig, die Priester, die Diakone und alle Frauen und Männer in die in der Seelsorge tätig sind.

*Zu dir rufen wir:*



Hilf den Pfarrgemeinden und allen, die dort eine Aufgabe übernommen haben.

Schenke ihnen deine Nähe und ein gutes Miteinander füreinander.

*Zu dir rufen wir:*

Segne alle, die in der Caritas und in der Erziehung mit Menschen arbeiten.

Lass sie Boten deiner Liebe sein.

*Zu dir rufen wir:*

Belebe die Bemühungen um eine Einheit der Christen.  
Befähige uns zu einem respektvollen Umgang mit Menschen anderer Religionen.

*Zu dir rufen wir:*

Bestärke alle, die Verantwortung tragen in Politik, Wirtschaft und Kultur.

Lass sie der weltweiten Gerechtigkeit dienen und ihre Kraft einsetzen für das Wohl in unserem Land.

*Zu dir rufen wir:*

Erbarme dich all derer, die krank, einsam und ohne Hilfe sind.

Bewahre uns davor, sie aus dem Blick zu verlieren.

*Zu dir rufen wir:*



Nimm dich unserer Verstorbenen an.  
Lass uns dankbar sein für die, die uns dir näher  
gebracht haben  
und jene, die unserem Bistum und unseren  
Gemeinden aufrichtig gedient haben.

Herr Jesus Christus, mit allen Heiligen danken wir dir  
und preisen Gott, den Vater im Heiligen Geist – heute  
und bis in deine Ewigkeit.

## **ZEICHENHANDLUNG**

### **Ehrung des (Jubiläums-)Kreuzes**

*Die Gemeinde wird nun zur Kreuzverehrung eingeladen.  
Dies kann in gewohnter Weise durch Kniebeuge oder  
Verneigung geschehen, aber auch durch eine  
Weihrauchspende. Jeder Gläubige legt dazu ein  
Weihrauchkorn in eine vor dem Kreuz bereitgestellte  
Schale mit glühenden Kohlen. Abgeschlossen werden  
kann dieses Zeichenelement mit dem Lobpreisgebet oder  
einem Loblied.*



*Mit ähnlichen oder den folgenden Worten lädt der/die Leiter/in ein:*

Jesus Christus ist unser König und Herr. Er ist der wahre Herrscher der Welt. Für uns in den Tod gegangen hat er diesen durch die Auferstehung für alle Zeiten besiegt. Das Zeichen des Kreuzes erinnert uns noch heute daran. Geben wir ihm die Ehre.

### **Lobpreis - Loblied**

*Folgende Alternativen stehen zur Wahl:*

K: Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes des Vaters.  
(GL 174)

A: Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes des Vaters.

L: Menschenfreundlicher Gott,  
Vater unseres Herrn Jesus Christus,  
so sehr hast du die Welt geliebt,  
dass du uns deinen einzigen Sohn gabst,  
damit jeder, der an ihn glaubt,  
nicht zugrunde geht,  
sondern das ewige Leben hat.

A: Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes des Vaters.



L: Wir preisen dich, Vater,  
für die Menschwerdung deines Sohnes,  
für seine Geburt aus der Jungfrau Maria,  
für sein Leben in unserer Mitte.

A: Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes des Vaters.

L: Wir preisen dich, Vater,  
für Jesu Leben in Nazaret,  
für die Offenbarung deines Sohnes am Jordan,  
für seinen Sieg über den Versucher in der Wüste.

A: Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes des Vaters.

L: Wir preisen dich, Vater,  
für jedes Wort aus dem Munde Jesu,  
für sein heilendes Wirken,  
für die Zeichen seiner Herrlichkeit,

A: Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes des Vaters.

L: Wir preisen dich, Vater,  
für das Abendmahl deines Sohnes,  
für sein Leiden und Sterben,  
für seine Grabesruhe  
und seine Auferstehung.

A: Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes des Vaters.



L: Wir preisen dich, Vater,  
für alle Macht,  
die du Christus gegeben hast,  
im Himmel und auf Erden,  
für seine Auffahrt zu dir,  
für die Sendung des Heiligen Geistes.

A: Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes des Vaters.

L: Wir preisen dich, Vater,  
dass dein Sohn uns nicht allein lässt;  
dass er gegenwärtig ist,  
wo zwei oder drei  
in seinem Namen versammelt sind;  
(dass er unsere Gemeinden auf einander zu gehen  
lässt);  
dass er alle Tage bei uns ist  
bis zum Ende der Welt.

A: Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes des Vaters.

L: Wir preisen dich, Vater,  
Herr des Himmels und der Erde,  
in Dankbarkeit, in Ehrfurcht und in Liebe  
durch deinen Sohn im Heiligen Geist  
und stimmen ein in das Loblied der himmlischen  
Chöre:



A: GL 458 (oder ein anderes Glorialied)

GL 906

Oder 907, 3

(Vgl. Werkbuch zur Wort-Gottes-Feier, S. 178/179)

Oder

GL 781,1 Andacht zu Jesus Christus. Lobpreis

Oder

GL 174 Jesus Christus ist der Herr zur Ehre Gottes des Vaters.

Oder

L: Du Gott des Lebens und der Geschichte, Schöpfer der Welt und des Menschen, vor dir sind tausend Jahre wie ein Tag.

Dankbar schauen wir zurück auf tausend Jahre, die du mit der Kirche von Bamberg gegangen bist.

K: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue. (GL 496)

A: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

L: Heinrich, der heilige Kaiser, war darin unser Fürsprecher und Schutz. Unter seinem Sternenmantel pilgerte dein Volk im Bistum Bamberg durch zehn Jahrhunderte.



Wir rühmen dich für das, was in dieser Geschichte geworden und gewachsen ist und Gestalt angenommen hat.

A: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

L: Wir preisen dein Wirken und deinen Beistand für die vielen Generationen, die uns vorangegangen sind. Sie sind Christus, deinem Sohn, nachgefolgt und durch ihr Leben dir entgegengegangen.

Schenke ihnen deine ewige Gemeinschaft und erbarme dich ihrer Schwächen und ihrer Schuld.

A: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

L: Schau auf uns, die der Botschaft deines Sohnes heute zu folgen versuchen. Du kennst unsre Herzen und siehst unser Bemühen. Du weißt um die Versuchungen unserer Zeit und die Gefahr, dich in unserem Alltag zu vergessen.

Du hast uns eingebunden in die Verantwortung für die Menschheit, für die Schöpfung und für eine friedvolle Welt.

A: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.



L: Schenke uns den Geist deines Sohnes, damit durch uns dein Reich wachse überall und für alle Menschen. Mach uns zu einem Werkzeug der Einheit und des Friedens, zu einer Quelle der Hoffnung und der Zuversicht.

Führe die Kirche von Bamberg mit all ihren Gemeinden in eine Zukunft, in der sie dir und den Menschen dient.

Mit dem gekreuzigten und auferstandenen Christus loben wir dich – jetzt und immerdar.

A: Lobet den Herrn, preist seine Huld und Treue.

(A. Albrecht)

Oder

GL 194 (Antiphon) – 689 (Lobpreis Mariens)

Oder GL 261

## Vaterunser

*In kleineren Gemeinden können alle bereits vor der Kreuzverehrung eingeladen werden, im Altarraum zu bleiben und allmählich einen Kreis um den Sternenmantel, das Kreuz und das Lektionar/Evangeliar zu bilden. In dieser „intensiveren Gemeinschaft“ kann nun miteinander das Vaterunser gebetet werden.*

*Bei einer größeren Versammlung können zumindest die Kinder zu dieser Gebetsform eingeladen werden.*

*Es ist auch möglich, das Vaterunser zu singen und, wenn ausreichend Kinder anwesend sind, mit Gesten auszu-deuten.*



## ABSCHLUSS

### Segensgebet

Kraft zum Unterwegssein wünsche ich dir,  
Gottes Bestärkung in deinem Leben.

Mut zur Versöhnung wünsche ich dir,  
Gottes Wohlwollen in deinem Leben.

Grund zur Hoffnung wünsche ich dir,  
Gottes Licht in deinem Leben.

Vertrauen zum Miteinander wünsche ich uns,  
Gottes Verheißung, sein Volk zu sein.

Begeisterung zum Aufbruch wünsche ich uns:  
Gottes Wegbegleitung und Segen.

(Pierre Stutz)

Es segne euch/uns der dreifaltige und gute Gott, der  
Vater und der Sohn und der Heilige Geist.

Oder



Geht, die ihr glauben könnt,  
und tragt den Glauben in die Welt!

Geht, ihr Geretteten,  
und tragt die Hoffnung in die Welt!

Geht, ihr Erwärmten und  
tragt die Wärme in die Welt!

Geht hin, ihr Fröhlichen,  
tragt eure Freude in die Welt!

Geht, ihr Geliebten,  
tragt die Liebe in die Welt!

Geht, ihr Erleuchteten,  
und tragt das Licht in die Welt!

Geht, ihr Gesegneten,  
tragt Gottes Segen in die Welt!

(Wilma Klevinghaus)

Und so segne euch/uns der dreifaltige und gute Gott,  
der Vater und der Sohn und der Heilige Geist.



## **Entlassung**

*Der/die Leiter(in) könnte ansagen, wohin die Stafette weiterzieht.*

## **Gruß**

L: Gelobt sei Jesus Christus.

A: In Ewigkeit. Amen.

## **Auszug - Lied**



## ANHANG

Gedankensplitter zu den vorgeschlagenen Schriftlesungen

### 1. Christus, der König und Herr

Dan 7, 2a. 13b- 14: „Seine Herrschaft ist eine ewige, unvergängliche Herrschaft.“ – Bei all unseren Mühen tun wir gut daran auf Gottes lange Geschichte mit seinem Volk, Israel und im Neuen Bund, zu schauen, denn was sind schon 1000 Jahre gegenüber seiner Ewigkeit.

Offb 1, 5b-8: „Ich bin das Alpha und das Omega.“ – Diese Zeichen sind auf dem originalen Sternenmantel zu sehen. Christus gehört von Anfang zu Gott. All unsere Überlegungen müssen von ihm und seiner Offenbarung ausgehen.

Das gibt uns Orientierung. Und ER ist das Ende. All unsere Bemühungen haben IHN zum Ziel. Mit dieser Vision sind wir unterwegs. Das gibt uns Mut und Kraft.

Joh 18, 33b- 37: „Also bist du doch ein König?“ – „Du sagst es“ – Christus ist unser König, aber sein Königtum ist anders als wir es von Königen her kennen. Wir können ihm und seiner Liebe vertrauen. Seine Liebe ist auch für uns der Maßstab unseres Handelns. Für unsere Seelsorgebereiche heißt das: Solidarität und Rücksicht aufeinander, nicht: gegenseitiges Übertrumpfen, Ausstechen und Besitzstandswahrung.



Lk 9, 37- 43a: „Und alle gerieten außer sich vor Staunen über die Macht und die Größe Gottes.“ - Christus handelt mit Vollmacht und wirkt Wunder. Er schafft das, was seine Jünger vergeblich probieren. Das nimmt uns in die Pflicht, Christus in den Mittelpunkt unserer Überlegungen zu nehmen, nicht unser Können und unsere Fähigkeiten. Auf der anderen Seite ist das für uns eine Entlastung, nicht alles leisten zu können oder zu müssen.

Offb 1, 9-11a. 12-13. (14-16.) 17-19; 3, 14a. (bc.) 19-20: Aus einem Sendschreiben an die sieben Gemeinden: Christus ist der Erste und der Letzte und der Lebendige. Er steht vor unserer Türe und klopft an, weil er mit uns Mahl halten will. – Christus bleibt in seiner Einzigartigkeit dennoch uns zugewandt. Er möchte bei uns sein, mitten unter uns. Wir brauchen in unseren Seelsorgebereichen immer wieder die Aufmerksamkeit, sein Klopfen zu hören und den Mut, ihm unsere Türen (unsere Herzen) zu öffnen.

## **2. Christus und wir bilden gemeinsam eine Einheit**

Apg 2, 41-42. 44-47: Das Leben der jungen Gemeinde – Die erste christliche Gemeinde ist geprägt von Gebet/ Gottesdienst, Solidarität und Nächstenliebe. –



Bei all unseren Bemühungen um den Konsolidierungsprozess, um das Neustrukturieren und Zusammenwachsen von Gemeinden dürfen wir nicht vergessen, dass wir in einer Welt leben, die auf unsere Zeichen der Nächstenliebe wartet und angewiesen ist.

1 Kor 12, 4-11. (14-20.) 27: Der eine Geist und die vielen Gaben. – Alle sind wir von Gott Beschenkte. Unsere Fähigkeiten können wir zur Bewältigung der anstehenden Aufgaben gut gebrauchen. Das Entdecken und Wecken der Charismen ist eine noble Aufgabe.

1 Kor 12, 13ab. 14- 22.24b-27: Viele Glieder, ein Leib: Mit Christus zusammen bilden wir alle SEINEN Leib, die Kirche. Ein Mysterium, eine Verheißung, eine Heiligung! – Auf dem Sternenmantel befinden sich die Seelsorgeeinheiten um die Mitte Christus angeordnet. Aber eigentlich bilden wir zusammen seinen Leib - die Kirche. Wir sind eingeladen und aufgefordert, unseren Platz darin einzunehmen und unsere Aufgabe wahrzunehmen und zu erfüllen, sonst bliebe der Leib unvollständig.

Mk 1, 16-20: Die Berufung der ersten Jünger: Welche Ausstrahlung musste Jesus besessen haben, dass ihm die Fischer sofort folgten? – Welche Ausstrahlung besitzt Jesus für uns? Wie schaffen wir es in unseren Gemeinden, ihm wieder näher zu kommen?



1 Petr 2, 3-10: „Lasst euch als lebendige Steine zu einem geistigen Hause aufbauen“: Jesus ist der lebendige Stein – der auserwählte Stein, den die Bauleute verworfen haben. Gott hat ihn geheiligt. Wir sind auch ein ausgewähltes Geschlecht, ein heiliger Stamm, SEIN besonderes Volk. – Wir sind in einer Phase des Umbaues. Aber unsere Aufgabe, unsere Würde bleibt: Wir bauen mit an SEINEM Reich!

#### **Zitierte Literatur:**

Schmeisser, Martin; Gesegnetes Leben. Segensworte für den Tag, das Jahr und den Weg des Lebens, Eschbach 2003, 2. Auflage, S. 75 und S. 41 (Segen)

Klauke, Ursula / Brockmann, Norbert; Angedacht. Materialien für Gruppenarbeit und Gottesdienst, Mainz 1997, S. 71 und S. 159 (Eröffnungsgebet, Litanei für die Kirche, Litanei für den Weg)

Wort-Gottes-Feier. Werkbuch für die Sonn- und Festtage. Hg. von den Liturgischen Instituten Deutschlands und Österreichs im Auftrag der Deutschen Bischofskonferenz, der Österreichischen Bischofskonferenz und des Erzbischofs von Luxemburg, Trier 2004, S. 178f. (Lobpreis)



## Neue Geistliche Lieder

### - Unter Gottes Sternenmantel -

T.: Johannes Keßler  
M.: Daniel Schmidt

$\text{♩} = 160$

*Refrain* Un - ter Got - tes Ster - nen - man - tel sind wir ge - bor - gen, un - ter  
 sei - nem Se - gen stehn wir ein Le - ben lang. Un - ter  
 Got - tes Ster - nen - man - tel ge - hen wir be - hü - tet. Un - ser  
 Le - ben liegt in Got - tes Hand. Un - ter

1. Im All - tag dem Le - ben auf der Spur, stel - len  
 2. Im Le - ben dem Glau - ben auf der Spur, su - chen  
 3. Im Glau - ben der Hoff - nung auf der Spur, spü - ren

wir oft die Fra - ge nach dem Sinn des Le - bens:  
 wir nach der Wahr - heit, nach dem Kern des Glau - bens:  
 wir Got - tes A - tem, den Geist des Ver - trau - ens:

Gott hat sich in Je - sus uns Men - schen an - ver - traut;  
 Gott hat uns durch Je - sus aus der Dun - kel - heit ge - führt;  
 Gott hat sei - nen Sohn ꝛ von den To - ten auf - er - weckt;

ꝛ wir er - ken - nen in ihm Ziel und Sinn.  
 er of - fen - bart sich uns als Licht vom Licht. *Refrain* Un - ter  
 ꝛ er er - neu - ert den Bund "Ich - bin - da"!



E H/D# D A/C#  
Gott, wir wolln dir dan-ken, dass du im-mer bei uns bist. Wir ver-

C E/H A<sup>add</sup>/H  
traun auf dei - ne Lie - be al - le - zeit!

E E<sup>maj7</sup> A H<sup>4</sup>  
*Refrain* Un - ter dei - nem Ster - nen - man - tel sind wir ge - bor - gen, un - ter

E E<sup>maj7</sup> C H<sup>4</sup>  
dei - nem Se - gen stehn wir ein Le - ben lang. Un - ter

E E<sup>7/b</sup> A/C# Am/C  
dei - nem Ster - nen - man - tel ver - stehn wir Je - su Bot - schaft:

E/H A/H E A/H  
Got - tes Reich bricht an!



T./M.: Michael Heigenhuber

# - Unterm Sternenmantel -

Kanon zu vier Stimmen

①  
Hm D E A<sup>sus</sup><sub>4</sub> A D F#m Em F#  
Un - ter'm Ster - nen - man - tel Schutz und Zu - ver - sicht,

②  
Hm D E A<sup>sus</sup><sub>4</sub> A D F#m Em F#  
Chris - tus un - ser Bru - der, Chris - tus: du, das Licht.

③  
Hm D E A<sup>sus</sup><sub>4</sub> A D F#m Em F#  
An - fang und En - de, in dei - ne Hän - de leg voll Ver - traun ich mei - ne Last.

④  
Hm D E A<sup>sus</sup><sub>4</sub> A D F#m Em F#  
Du, uns - re Mit - te, hör uns - re Bit - te, halt dei - ne Hän - de ü - ber uns.